

Da capo...

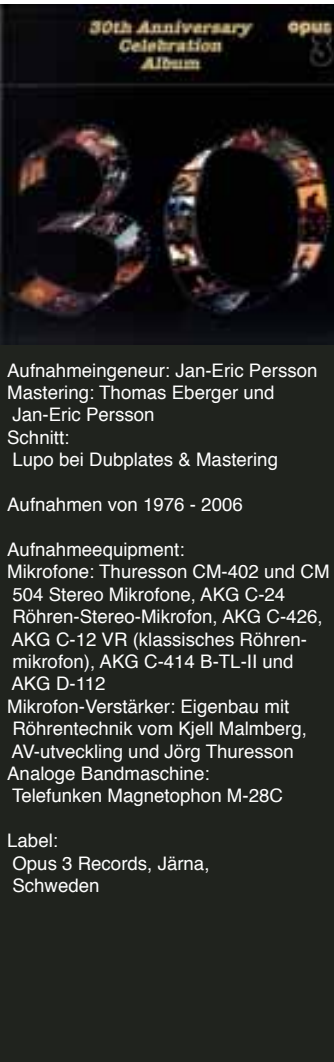
Le Forum d'Vinyl 09/07

www.dacapo-records.de

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Aufnahmeingenieur: Jan-Eric Persson
Mastering: Thomas Eberger und Jan-Eric Persson
Schnitt:
Lupo bei Dubplates & Mastering

Aufnahmen von 1976 - 2006

Aufnahmeequipment:
Mikrofone: Thuresson CM-402 und CM 504 Stereo Mikrofone, AKG C-24 Röhren-Stereo-Mikrofon, AKG C-426, AKG C-12 VR (klassisches Röhrenmikrofon), AKG C-414 B-TL-II und AKG D-112
Mikrofon-Verstärker: Eigenbau mit Röhrentechnik vom Kjell Malmberg, AV-utveckling und Jörg Thuresson
Analoge Bandmaschine:
Telefunken Magnetophon M-28C

Label:
Opus 3 Records, Järna, Schweden

Various Artists - 30th Anniversary Celebration (2 LP, 180 g)

Wenn sich herrliche Musik auf klanglich extrem hohen Niveau befindet, ist das schon außergewöhnlich. Wenn aber die Musik auch noch so vielfältig ist wie bei diesem nun erschienenen „30th Anniversary Celebration Album“, dann wird schnell klar, warum wir es zum Highlight des Monats September 2007 gekürt haben. Und wer die sehr naturale und äußerst realistische Akustik einer Opus 3-LP kennt, der wird sich bereits schon jetzt auf dieses Set freuen. Auf zwei LPs verteilt sind hier 19 Stücke zu hören, die im Laufe von drei Jahrzehnten eingespielt wurden, natürlich stets analog und in der Regel mit Röhrenequipment aufgenommen. 1976 war der Start des schwedischen Labels Opus 3, das zu einem Zeitpunkt, als andere zu immer umfangreicheren Multikanal-Aufnahmen tendierten, meist nur wenige Mikrofone aufstellte und damit ein völlig unübliches Klangbild erzielte. Die LPs klangen so unglaublich naturalistisch, extrem weiträumig, sie setzten die Musiker so klar verifizierbar auf die Bühne, dass selbst einfache Stereoanlagen den Hörer zum Staunen brachten. Heute, 2007, ist das natürlich nicht anders, jede Opus 3-LP unterstreicht die Philosophie dieser Firma ein weiteres Male. Neben vielen bekannten Nummern aus bereits erschienenen LPs sind auch Stücke zu hören, die es auf Vinyl noch nicht zu kaufen gab: mit dabei ist u.a. Maria Winther mit „Dreamsville“ aus dem gleichnamigen 2006er Album, Tiny Island mit „Vaquero“ (1999) und das Omnibus Wind Ensemble mit Frank Zappas „Sinister Footwar, 2nd Movement“. Das musikalische Spektrum dieses Doppelalbums erstreckt sich von Folkblues eines Eric Bibb über Songwriter-Musik von Peder af Ugglas, Oldtimejazz Marke Lars Erstrand und Tomas Örnbergs Blue Five zum rassig-folkloristischen „Junco Moreno“, sowie klassischen Werken, wie z.B. Bachs Orgelstück „Air“ von Matthias Wagner oder dem „Larghetto in C minor“ (Domenico Cimarosa), gespielt vom Stockholm Guitar Quartet. Damit dürfte diese Geburtstags-Edition für jeden Geschmack etwas dabei haben und manchem Musikfreund auch den Blick auf andere Stilrichtungen lenken, die man sonst vielleicht weniger beachten würde. Klappcover mit Coverabbildungen der Original-LPs, aus denen die Stücke stammen.

Opus 22060 **K 1/P 1** **40,00 €**

Backkatalog:

Eric Bibb - Spirit & Blues (2x180g., 45 rpm)	Opus 19401
Eric Bibb - Good Stuff (2x180g, 45rpm)	Opus 19603
Eric Bibb - Just Like Love (180 g)	Opus 20002
Peder af Ugglas - Autumn Shuffle (180 g)	Opus 2042
Knud Jörgensen - Jazz Trio (180 g)	Opus 8401
Bert „East“ Östlund - Pathfinder (180 g)	Opus 2206

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. mindestens 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Architecture In Helsinki - Places Like This



Pop

Wenn es einen Preis für erstklassigen Spaß-Pop gäbe, Architecture In Helsinki hätten ihn mit ihrem dritten Longplayer „Places Like This“ verdient. Die australische Combo verbindet elektronische Sounds mit allerlei akustischen Instrumenten, darunter neben Flöten auch jede Menge Bläser und Steeldrums, dazu kommt mehrstimmiger Gesang und meist forsches Tempo, zumindest aber ein packender Beat. Das daraus entstandene Gemisch macht gute Laune, wirkt frech und unbekümmert, der raffinierte gestaltete Elektropop wirkt einfach ansteckend. Architecture In Helsinki knüpfen damit an das erfolgreiche Vorgängeralbum „In Case We Die“ an, eine Platte, die uns auch an grauen Tagen den Sommer ins Haus holt.

TBD 004V K 2/P 2 19,50 €

Beasts Of Bourbon - Little Animals (180 g)



Rock

Sieht man das klasse Klappcover, dessen schwarzer Karton vorne eine strukturierte Oberfläche hat, erwartet man eigentlich eine andere Musik, als sie tatsächlich zu hören ist. Es sei denn, man kennt The Beasts Of Bourbon! Nun ja, eigentlich sagt der Name auch schon (fast) alles, hier schrubben ein paar Jungs ihre Gitarren und grölen um die

Wette, mit der Flasche Bourbon in der Hand. Nun, dieses Klischee kann und will die australische Supergroup nicht aus der Welt schaffen, es entspricht durchaus ihrem Image. Doch gerade für diese Rauheit lieben sie ihre Fans, gerade deshalb legen auch Anhänger von Bands wie Iggy Pop & The Stooges, Queen Of The Stones Age und sogar der Rolling Stones die Platten der Austro-Rocker auf. Auch „Little Animals“ entspricht mit zehn Nummern der großartigen Bühne des kraftvollen und auch mal brachialen Garagenrock, hier langweilt sich keiner! Höhepunkt ist die ironische Ballade „Thanks“, bitte auf den Text achten. So ganz nebenbei enthält die LP übrigens eine Stroboskop-Markierung auf dem Innen-Label, also Jungs: Bourbon zur Seite gestellt und Plattenspieler auf die richtige Geschwindigkeit überprüft. Auf 1000 Stück limitiert, Cover handnummeriert, Innenhülle mit Texten.

BANG 12 K 3/P 2 24,50 €

John Cale - Paris 1919 (180 g)



Pop

Erstveröffentlichung März 1973
Ein Klassiker der Popgeschichte erblickt erneut die Welt der schwarzen Scheiben, als feine 180 g-LP von der US-Firma 4 Man With Beards wiederaufgelegt. Der Art-Rocker John Cale hatte mit „Paris 1919“ ein Album geschaffen, das mit Kammermusik-Pop wunderbare Melodien mit seinen avantgardistischen-paranoi-

den Vorstellungen vereinte. Der Waliser Cale, der eine klassische Ausbildung genoss, verpackte in die teils mit Streichern und Orgel orchestrierten Songs auch bitterböse und äußerst ironische Texte. Hier treffen sich Glamour mit Seelenabgründen, seine angenehme Stimme täuscht darüber hinweg, dass er so manche dunkle Seite des Lebens beleuchtet. Das ist intelligenter Pop der Extraklasse, nicht für den oberflächlichen Konsum gedacht. Daher hat es einen besonderen Stellenwert in der Musikgeschichte! Innenhülle mit Texten.

4M125 K 2/P 1-2 20,50 €

Canned Heat

- Kaleidoscope Aka Live At Topanga (180 g)



Blues / Rock

Liveaufnahmen 1969 at Kaleidoscope Club in Los Angeles, USA.

Der Titel „Kaleidoscope Aka Live At The Topanga Corral“ ist etwas irreführend, denn die LP stammt nicht von Liveaufnahmen aus dem legendären Topanga Corral Club, in dem Canned Heat lange Jahre regelmäßig spielten, sondern wurde im Kaleidoscope in Los Angeles eingespielt. Auch wenn die Klangqualität keinen audiophilen Ansprüchen gerecht werden kann, so erfüllt sie doch in hohem Maß die Erwartungen eines anspruchsvollen Musikliebhabers. Denn die sechs Stücke dieser Platte zeigen, warum diese Band aus LA live ein so großartiger Act war und auf allen wichtigen Festivals der 60er (etwa Monterey und Woodstock!) zu hören waren. Wenn Henry Vestine zu seinen fast schon ekstatischen Gitarrensolis ansetzte und sich die Band in einen regelrechten Rausch spielte, dann lief jedem Zuhörer ein wohliger Schauer über den Rücken. Aber nicht nur die psychedelischen Bluesrock-Nummern, sondern auch der Boogie war ihre Spezialität, was hier schön zu hören ist. Klappcover.

LR 137 K 3-4/P 1-2 19,50 €

Crowded House - Time On Earth (2 LP, UK)



Pop

Lange mussten Anhänger der australisch-neuseeländischen Formation Crowded House auf dieses neue Album warten, „Time On Earth“ ist die Rückkehr in die Welt der internationalen Popmusik, nach über 14 Jahren Abstinenz seit der letzten LP „Together Alone“. Nach der Auflösung der Band im Jahre 1996 haben nur noch Optimisten

mit einer Reunion gerechnet, wenn auch gehofft. Was eigentlich als Solo-LP von Neil Finn geplant war, wurde durch den Tod des ehemaligen Schlagzeugers Paul Hester dann doch wieder eine Zusammenarbeit mit Nick Seymour und Mark Hart. Welch ein Glück, schließlich haben uns Crowded House Mitte der 90er Jahre mit wunderschönen, romantischen Popnummern verzaubert. Und heute ist er wieder da, der Zauber von einst, unspektakulär vielleicht und auch nicht bahnbrechend neu, aber was bedeutet das schon bei diesen eleganten und sofort ins Ohr gehenden Melodien. Wer dieses Album hört, ahnt, woher etwa Snow Patrol und manch

andere zeitgenössische Popband ihre Inspiration geholt haben! Schönes Klappcover, limitierte Auflage inklusive zwei Bonustracks!

396.027 K 2/P 2-3 37,00 €

The Flying Burrito Brothers - The Gilded Palace Of Sin (180 g)



Country / Rock

Erstveröffentlichung 1996. Nachdem sich Gram Parsons und Chris Hillman von den Byrds getrennt haben, gründeten sie ihre eigene Band: Flying Burrito Brothers! Sie verwirklichten hier ihre Vorstellung, Rock, Pop und Country zu verbinden. Ihr Debütalbum „The Gilded Palace Of Sin“ gilt bis heute als Meilenstein des Countryrock.

Zwar hört man noch viele Elemente der Byrds, speziell den Klassiker „Sweetheart Of The Rodeo“ heraus, doch die Flying Burrito Brothers hatten schon mit dieser ersten LP ihren eigenen Weg eingeschlagen. Sie wollten auch Hippies für sich gewinnen, manch psychedelischer Moment unterstreicht dieses Ansinnen. Mit mehrstimmigem Gesang und Hillbilly-Klängen vereinten sie Fans der Byrds, CSNY, Eagles und Country-Stars wie Hank Williams oder Merle Haggard, zeigen doch einige Nummern dieser LP den ganz speziellen Sound dieser Band aus Los Angeles. Denn keine Band brachte Rock und Country so auf einen Nenner wie die Flying Burrito Brothers!

4M135 K 2-3/P 2 21,00 €

Emily Haines - What Is Free To A Good Home (45 rpm)



Pop / Rock

Wer die LP „Knives Dont Have Your Back“ kennt, darf sich nun auf „What Is Free To A Good Home“ freuen. Mit dieser Mini-LP (mit 45 rpm) beschert uns nun Emily Haines zusammen mit ihren The Soft Skeleton unveröffentlichtes Material, das während der Aufnahmen zu ihrem aktuellen Album entstand. Emily Haines ist Sängerin der Indieband Metric und sang auch für das Künstlerkollektiv Broken Social Scene. Die Kompositionen der Kanadierin sind leise, aber es sind sehr intensive Popsongs mit Klavier, Streicher, Bläser und mit einem betörenden Gesang. Das ist Musik, wie man sie schon hundertfach gehört hat und doch repräsentieren diese sechs Nummern so viel Schönheit und Poesie, dass man sie nicht in Worte fassen kann, sondern einfach anhören sollte! Diese Frau zeigt uns, wie schlicht Musik sein kann, die trotzdem jeden Hörer zu fesseln versteht!

100.944 K 2/P 2 12,50 €

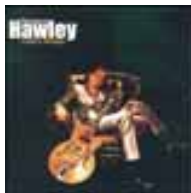
Happy Mondays - Uncle Dysfunktional

Sie gehörten zu den Pionieren des Manchester Rave, neben den Stone Roses und Primal Scream waren sie einer der angesagtesten Acts in England Anfang der 90er Jahre. Nun kommt nach dem 92er Studioalbum „Yes Please“ das erste Lebenszeichen dieser mehrfach

von Trennung und Reunion geprägten Band. „Uncle Dysfunktional“ kann nicht ganz an alte Glanzzeiten anknüpfen, zeigt aber den meisten Post Rave-Formationen, wo es lang geht. Der lässige Groove ist da, die unwiderstehlichen Beats auch. Hier zeigt sich, dass Shaun Ryder, Bez und Gaz Whelan den typischen Ravesound zur den Dancefloors zurückbringen können und das macht Laune!

SEQ 012 K 2-3/P 1-2 19,50 €

Richard Hawley - Lady's Bridge



Pop

Um es gleich vorweg zu nehmen, diese LP ist nichts für Leute, die es dreckig, rotzig und mit Kanten mögen. „Lady's Bridge“ spielt in einer ganzen anderen Welt, in einem Himmel voller Geigen, in kunterbunten bis pastellernen Farben. Richard Hawley, der Mann mit dem samtweichen Bariton, bringt hier verträumte Melodien zum Dahinschmelzen.

Aber auch etwas forschere Nummern wie das an den 60er Twang erinnernde „Serious“ oder das mit schwebenden Streicher-Klängen üppig ausgestattete „Tonight The Streets Are Ours“. Überhaupt ist die Musik dieser LP eine elegante Mischung aus ruhigen, melancholischen Songs und opulenteren Kompositionen, bei denen das Tempo auch mal etwas anzieht, sie wirken zeitlos, weder Retro noch zukunftsweisend. Hawley verzaubert seine Zuhörer und nimmt sie mit auf eine Traumreise, stilvoll und hymnisch. Dazu passt auch der satte, warme Klang, das wirkt stimmig und birgt sogar manche musikalische Feinheit mit Überraschungspotential.

501.840 K 2/P 2 20,50 €

Liars - Liars (180 g, White Vinyl)



Rock / Pop

Fast könnte man glauben, „Liars“ wäre wieder einmal das nächste große Ding, the next big thing. Doch es ist bereits schon Album Nummer 4 dieser Band aus den USA, da kann man nicht mehr von einem Newcomer sprechen. Und in sieben Jahren sollte eine Band ihren Weg gefunden haben. Liars haben ihn gefunden! Ihre stetig wachsende

Fangemeinde schätzen ihre Art, Indierock mit Punk zu verbinden. Nun haben die Jungs neue Elemente hineingebracht, da wimmert die Orgel wie einst bei Pink Floyd, da kommen die Stimmen aus den Tiefen eines Raumes voller pulsiernden Beats und klaustrophiler Klänge (erinnert dann an New Order). Das hat schon mal experimentellen Charakter, die Sounds wirken verstört und doch faszinierend. Liars wären aber nicht Liars, würden sie nicht zu ihrem gewohnten Dance-Punk zurückkehren, genau genommen haben sie nun ihre musikalische Mitte gefunden. Die liegt im Grenzbereich zwischen Avantgarde und Rock, mit viel Elektronik. Und ob es am Aufnahmeort Berlin liegen mag, dass manche Songs an die düsteren Sounds Berliner Combos der 80er erinnert, darf spekuliert werden. Die Bestnoten aller Musikzeitschriften jedenfalls sprechen Bände über die Qualität dieser Band und ihrem neuen Album!

STUMM 287 K 2-3/P 2 20,50 €

Maps - We Can Create (2x 10"*)



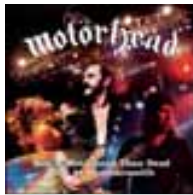
Pop

Immer wieder tauchen Musiker auf der internationalen Bühne auf, die zwar das Rad nicht neu erfinden, aber doch auf sehr eigenwillige Weise drehen. James Chapman ist ein solcher, unter dem Namen Maps wird man ihn künftig wohl öfters im Musikbusiness wahrnehmen. Mit seinem Debüt „We Can Create“ hat Chapman ein Album von ausserordentlicher Schönheit und Tiefenwirkung kreiert, das nur oberflächlich betrachtet glatt gebügelt erscheint. Die Soundlandschaft dieses Werkes wirkt wie sanftes Frühlingserwachen, elegant im Melodiefluss und doch kraftvoll in der Gesamterscheinung. Mit Elektronikklangen und dezentem Rhythmus bilden die elf Songs ein sehr stimmiges Bild, sein weicher, fast schon hauchend bis flüsternder Gesang passt perfekt dazu, die Orgel und Streicher sorgen für den adäquaten Rahmen. Diese Musik verleitet zum Tagträumen, wirkt trotz der eingängigen Melodien nie langweilig, wofür die raffiniert und vielschichtig gestalteten Arrangements sorgen. Wir gönnen dem Mann aus Northampton, England, einen besonderen Platz in der großen Welt der Popmusik.

STUMM 281 K 2/P 2-3 19,50 €

Motörhead

- Better Motörhead Than Dead-Live (4 LP)



Rock

Diese Band ist längst eine Institution geworden. Sie rocken bereits so lange auf internationaler Bühne, dass bereits die Kinder von Fans aus erster Stunde erwachsen geworden sind. Die Rede ist hier natürlich von Motörhead, jeder kennt sie und viele von uns Rockern hat auch schon mal ein Konzert mit ihnen erlebt. Kein Wunder, denn seit 1975 lassen sie die Konzerthallen erbeben, erinnert sich etwa jemand noch an jenes legendäre Ereignis in der altherwürdigen Hammersmith Apollo (früher Hammersmith Odeon) Hall in London? Genau an diesem Ort feierten Motörhead ihr 30-jähriges Jubiläum, der Livemitschnitt vom 16. Juni 2005 gibt es nun endlich auch als Vierfach-LP, natürlich im Klappcover. So also feiern wir mit, drehen den Lautstärke-Regler auf und lassen es krachen, kompromisslos und ohne Schnörksel!

31.645 K 3/P 2 34,00 €

Portugal.The Man - Church Mouth



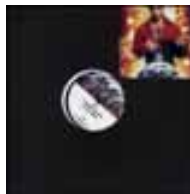
Rock

Wer Indierock mag und neben seinen Lieblingen wie The White Stripes immer auf der Suche nach weiteren aufregenden Bands ist, der sollte sich diese zweite LP von Portugal.The Man unbedingt anhören. Wer den ungehobelten Rock dieser Band mit dem ungewöhnlichen Namen hört, wird sich wohl tuend an Page/Plant & Co. erinnern. Man zieht zum Vergleich vielleicht auch seine Wolfmother- und Mars Volta-LPs aus dem Schrank und freut sich

auf die Eigenständigkeit dieser Jungs aus Alaska. Das Schlagzeug hat im Sound von „Church Mouth“ eine dominierende Stellung, der Gesang ist bemüht, sich zu behaupten und die Gitarrenriffs müssen sich im Vergleich zu Topbands keineswegs verstecken. Sie haben das Zeug dazu, mit diesem kraftvollen, rauhen und doch auch melodischen Rock in die vordersten Plätze der 2007er Charts vorzudringen. Es wäre angesichts dieser Klasse Scheibe nicht überraschend! Klappcover mit Texten.

73.781 K 3/P 2 17,00 €

Prince - Planet Earth (2 LP, UK)



Dance

In den meisten Plattenkritiken kommt Prince nicht sonderlich gut weg. Was mitunter daran liegt, dass gerade Topstars und deren neuen Platten von oft ehemals erfolglosen Musikern, die nun Rezensionen für Zeitschriften schreiben und sich mit solchen Texten profilieren wollen, niedergemacht werden. Selbst wenn die Scheibe wirklich gut ist. Es macht sich eben gut, den Star in der Luft zu zerreissen. Aber „Planet Earth“? OK, Prince hat schon bessere Alben gemacht, aber wer die scharfen Songs dieser LP hört, die richtig Klasse rocken, der wird sich über obige Texte wundern. Oder die herrliche, jazzige Ballade „Somewhere Here On Earth“ mit Sängerin Wendy Melvoin. Songs wie das belanglose „The One U Wanna C“ hätte sich Prince sparen können, doch dann kommt wieder so geniale, sexy Schleicher-Nummern wie „Future Baby Mama“, wie sie nur dieser kleine, aber absolut heiße Mann zustande bringt. Und manch anderer Kracher, von dem andere zeitgenössische Stars nur träumen können. Prince ist das Original, nur er ist so funky und aufregend, dass nicht nur Frauen bei seiner Musik schwach werden. Das Knistern bei manchen Stücken wurde übrigens bei der Aufnahme bewusst integriert! Schwarzes Neutralcover mit Aufkleber.

712.970 K 2/P 2-3 20,50 €

The Polyphonic Spree - The Fragile Army (2 LP, 180 g)



Pop

Heute ist es fast schon üblich, entweder eine kleine Besetzung zu haben oder gar gleich eine One-Man-Band. Das ist ökonomisch, spart Kosten für das Studio und eine Menge Nerven für den Kopf einer Band, wenn wieder mal ein Teil der Leute zu spät zu Proben kommen. Ganz anders bei Polyphonic Spree, man kann es fast schon dem Namen entnehmen. Ihr Kopf Tim DeLaughter hütet einen eine halbe Armee an Musikern. Diese Formation aus Dallas, USA, umfasst eine Rock-Big Band mit bis zu 27 Mitgliedern, darunter auch Streicher und Bläser, und zusätzlich einem zehnköpfigen Chor. Ihr nun dritter Streich kommt gewohnt opulent, mit einem ausladenden Klangkörper, sozusagen Wagner goes Indie-Rock. Doch anders als bisher zeigen sich die zwölf Stücke etwas direkter und weniger verspielt, der Prog-Rock wird zugunsten klarer Strukturen zurückgedrängt. Sehr schön sind auch die ruhigeren Passagen mit Piano, ein netter Kontrast zu den

bombastischen Sounds mit Brit-Pop-Appeal. Ein reizvolles Popwerk, so anders als andere! Klappcover.

INSRE 05

K 2/P 1-2

19,00 €

Psychedelic Cowboys

- Jangle Waltz (2 LP, 180 g)



Country / Pop

Muss man eine Band geringer einschätzen, nur weil sie sich auf den Spuren anderer bewegen? Die Spuren im Falle der Psychedelic Cowboys heißen Gram Parsons, Byrds und Flying Burrito Brothers. Es kommt eher auf das Wie an, was macht eine Band aus dem Vermächtnis dieser etablierten Musiker und Formationen der 60er Jahre. Und da

kann John Harlan und seine Crew punkten, denn auch „Jangle Waltz“ hat Tiefe und ausgesprochen abwechslungsreiche Arrangements mit Klasse. Auch werden sie ihrem Namen doppelt gerecht, sowohl psychedelische Elemente wie auch Country sind zuhauf anzutreffen, auch der Bezeichnung Cosmic Country, die bereits schon mit den Flying Burrito Brothers entstand, fügen sie noch feine Nuancen hinzu. Schon alleine die sehr umfangreiche Instrumentierung sorgt für ein vielfältiges Klangerlebnis, von Hammondorgel über Harfe, Flöten, Mandoline, Sitar und diverse Bläser reicht die Palette der zahlreichen Musiker dieser Klasse Truppe. Schönes Klappcover mit Texten, gefütterte Innenhüllen.

TX 2080

K 1-2/P 1

26,00 €

Michael Schenker (Pict. Disc, NL)

- Doctor Doctor / The Kulick Sessions



Rock

Michael Schenker ist nicht nur ein ausgezeichnete Rockgitarrist, sondern auch erfolgreicher Songwriter, was er in seiner langen Karriere von den Scorpions über UFO und seiner eigenen Michael Schenker Group oft genug bewiesen hat. Die vorliegende Picture Disc erscheint zwar zunächst als neue MSG-Platte, ist aber eigentlich nur ein Reissue der 2005 veröffentlichte Platte „Heavy Hitters“, reduziert um vier Tracks. Aber was heißt hier „nur“, die acht Stücke dieser tollen Bildplatte lassen dem Fan keine Zweifel, dass Michael Schenker ein wahrer Gitarren-gott ist. Er spielte zusammen mit Bob Kulick eine heiße Session, allesamt Coverversionen berühmter Rocksongs, aber auch eine seiner eigenen bekannten UFO-Nummer, „Doctor Doctor“. Auf 300 Stück limitierte Auflage!

CLP 1962

K 2-3/P 3

24,00 €

John Schooley

- One Man Against The World (180 g)

Die Geschichte von John Schooley (Austin, Texas) hat Ende der 80er Jahre mit den legendären Revelators angefangen und führte ihn über die ebenfalls nicht unbekannteren Hard Feelings zu R.L. Burnside. Spätestens bei der fetten Swamp-Nummer „Somebody In My Home“ ist jedem Rockfan und Liebhaber rauher Klänge klar, dass er mittlerweile seinen großen Men-



Rock

tor Burnside in nichts nachsteht. Schooley verbindet Rockabilly mit dreckigen Südstaaten-Blues (mit einer Prise Cajun!), Trash und rauen Folk, in einer eigenwilligen Mischung aus Partystimmung und traurigen Liedern, eingepackt in ein wildes Rhythmusgerüst. Mit akustischen Instrumenten, wie sie in New Orleans oft zu hören sind, darunter Mundharmonika, Banjo, Fiedel, Tambourin und Mandoline, aber auch verzerrte Gitarren und ein rumplendes Schlagzeug, sorgt er nahezu im Alleingang (nur von drei weiteren Musikern teilweise unterstützt) für packende Voodoo Rhythmen, deren Wirkung man sich nur schwer entziehen kann!

VR 1239

K 2/P 1-2

15,00 €

Seabear - The Ghost That Carried Us Away



Pop

Dieses Album braucht keine Fanfaren, um Aufmerksamkeit zu erregen: Still und heimlich schleichen sich die Songs des 24-jährigen Isländers Sindri Mr Sigfsson in die Ohren und Herzen der Zuhörer. Fragile Hymnen von nonchalanter Burschikosität, vorgetragen mit Gitarre, Klavier und Sigfssons fast schon verschämt klingender Stimme. Die Themen des

Albums kreisen um die Natur, Sterblichkeit und die Liebe. Die feinen Kompositionen machen richtig gute Laune. Zusammen mit Gudmundsstir (Geige, Gesang) und Orn (Gitarre, Lapsteel) gründete Sigfsson Seabear, in Folge gesellten sich Musiker von Sigur Ros und Benni Hemm Hemm dazu. Das Ergebnis ist ein leicht eingängiger Mix aus Easy-Listening-Folkpop, Belle & Sebastian und Sufjan Stevens, in dem Streicher, Glockenspiel, Banjo und Harmonika für eine schöne Stimmung sorgen.

Morr 076

K 2/P 2

14,00 €

Ron Sexsmith - Time Being (180 g)



Pop

Ron Sexsmith gehört zu den besten und doch immer noch als zu gering beachteten Songwriter unserer Zeit! Andere Topstars wie Paul McCartney oder Elvis Costello schätzen in so hoch ein, dass sie gar Songs von ihm als Inspiration nehmen. In Kanada konnte er den Juno Award als „Songwriter Of The Year“ in Empfang nehmen, in Amerika gilt er als „Songwriters Songwriter“! Seine sehnsüchtigen, melancholischen Melodien auf dem 2006 erschienen Album „Time Being“ sind so verführerisch schön, dass der Ruf der Vinylfreunde erhört wurde und nun auch eine limitierte 180g-LP erschien. Sieht man von gelegentlichem Knistern ab, ist diese LP ein akustischer Genuss und dank dem schönen Cover mit bedruckter Innenhülle (mit Texten) auch wertig gestaltet. Die dezenten Songs, meist akustisch instrumentiert, unterstreichen die Qualitäten dieses Musikers. Jede Nummer dieser Platte wäre auf anderen Pop-LPs der musikalische Höhepunkt, hier aber reihen sich 12 Songwriter-Perlen aneinander.

CTR 001

K 1-2/P 2-3

22,50 €

Sammler und Musikliebhaber sollten sich diese Liste an Reissue-LPs aus Japan genau ansehen und gezielt auswählen, denn diese LPs werden nur sehr kurze Zeit erhältlich sein. Universal Japan veröffentlicht dieses Jahr insgesamt 100 Titel auf 200g-Vinyl, der erste Teil ist hier aufgelistet, weitere Teile folgen. Die LPs wurden von den Original Analog Masterbändern exzellent überspielt, das Vinyl ist extrem leise, die Cover entsprechen dem Original. Wir haben leider nur ein sehr begrenztes Kontingent auf Lager. Eine Nachlieferung wird nicht stattfinden. Deswegen: first come, first serve!

ABBA - Arrival



Pop

Erstveröffentlichung November 1976. Auf diese LP werden sich viele Abba-Fans freuen, auch wenn sie eventuell schon das Reissue aus dem Hause Simply Vinyl besitzen. Diese Japan-LP stammt von den Original Analog Masterbändern und so klingt sie auch! Nun erst kann man Details auf diesem Popklassiker entdecken, die so bislang meist

gar nicht zu hören waren. So etwa geht das Piano in „Dancing Queen“ nicht im Soundbrei unter, sondern ist klar verifizierbar im Raum zu hören. So machen die Hits wie „Money Money Money“, „Knowing Me Knowing You“ oder auch das klasse Titelstück „Arrival“ noch mehr Spaß, damit wird jede Plattensammlung aufgewertet. Original Trackingliste mit zehn Songs!

UJY 9016 K 1/P 1 39,50 €

Ludwig van Beethoven - Symphony No.7



Klassik

Carlos Kleiber dirigierte die Wiener Philharmoniker. Aufnahmen November 1975 im Musikvereinssaal der Wiener Philharmoniker; Produzent: Dr. Hans Hirsch.

In der 7. Sinfonie A-Dur op. 92 verarbeitete Ludwig van Beethoven die Eindrücke aus den preußischen Befreiungskriegen, sie wurde 1813 uraufgeführt. Anders als die vorhergehenden Werke lässt diese Sinfonie weniger von der kommenden Romantik in Beethovens Werk erkennen, sondern ist eher vom Patriotismus geprägt. Dabei sind harmonische und polyphone Neuerungen in dem Werk zu hören, der zentrale Satz des Werkes ist unüblicherweise der zweite Satz. Dieses Allegretto ist von einem feierlich schreitenden Rhythmus geprägt, der dem Motto der Sinfonie zuzuschreiben ist. Carlos Kleiber, der zeit seines Lebens nur selten bei Liveauftritten zu erleben war, hat die Wiener Philharmoniker zu einer werkgetreuen Aufführung angeleitet. Schon alleine wegen dieser akkuraten Art war er einer der meistgesuchtesten Dirigenten der 60er und 70er Jahre, diese LP ist ein formidables Beispiel für sein überragendes Dirigat.

UCJG 9002 K 1/P 1 39,50 €

Cream - Disraeli Gears

Erstveröffentlichung November 1967. Sie waren eine der Supergroups der 60er Jahre und



Pop

füllten weltweit die größten Hallen bis zum letzten Platz: Cream! Eric Clapton, Jack Bruce und Ginger Baker waren das Dreamteam jener Zeit, aber auch heute noch fasziniert den Rockfan die Musik dieses Trios. Ihre zweite LP „Disraeli Gears“ war natürlich stark psychedelisch geprägt, doch die Kraft des Cream-Rock erhebt sich hier aus den halluzinogenen Nebelschwaden. Die hervorragende Spieltechnik der Protagonisten sorgte schließlich auch dafür, dass diese LP zu den besten LPs der Band gezählt wird. Diese nun veröffentlichte Japanpressung markiert wohl das Optimum, das den Bändern zu entlocken war, auch wenn die Aufnahmen keineswegs audiophilen Standards entspricht. Die Rauschfreiheit des makellosen Vinyls setzt wiederum die Messlatte für andere Plattenfirmen und deren Pressqualität sehr hoch!

UJY 9006 K 2/P 1 39,50 €

Mozart - Piano Concertos No.19 & 23



Klassik

Karl Böhm dirigierte die Wiener Philharmoniker; Maurizio Pollini - piano. Aufnahmen April 1976 im Musikvereinssaal der Wiener Philharmoniker.

Die Jury (u. a. Nadia Boulanger und Artur Schnabel) war sich 1960 einig: Dem Ausnahmetalent Maurizio Pollini, dessen Klavierkunst bereits im Alter von 18 Jahren in vielen

Details ausgereift war, verlieh man die Siegetrophäe des strengen Warschauer Chopin-Wettbewerbs. Und eben jener Preisträger saß für diese wunderbare Mozart-Einspielung am Klavier! Spannend ist darüber hinaus die Interaktion des Solisten mit den Dirigenten. Am Pult stand der erfahrene Karl Böhm, der mit kaum merklichen Gesten und bedacht die Wiener Philharmoniker leitete. Scheinbar überließ es Böhm dem jungen Pianisten, die Akzente zu setzen, doch wer genau hinhört, wird hier ein unglaublich harmonisches Zusammenspiel heraushören, bei dem es kein Älter oder Jünger und keine Hierarchie gibt.

UCJG 9008 K 1/P 1 39,50 €

Mussorgsky & Ravel - Pictures At An Exhibition / Bolero



Klassik

Berliner Philharmoniker u. d. Ltg. v. Herbert von Karajan. Aufnahmen März 1966.

Das Programm dieser LP ist in mehrfacher Hinsicht populär und etwas Besonderes: Als Karajan Maurice Ravels „Bolero“ mit den Berliner Philharmonikern aufnahm, konnte niemand ahnen, dass der Maestro einen Hit geschaffen hatte.

Denn seitdem gehört das vom Komponisten selbst als „Etude“ bezeichnete Werk zu den bekanntesten Beispielen moderner Konzertsaal- und Schallplattenkultur. Ähnliches gilt für das berühmte „Pictures At An Exhibi-

tion“: Karajans Aufnahme gilt laut FonoForum 12/1966 als „schöner Sonderfall der Mussorgsky-Darstellung, ästhetisch vollendet, klanglich fabelhaft“. Alles in allem ist hier eine sehr wertvolle Platte entstanden, die auch aufnahmetechnisch auf hohem Niveau steht.

UCJG 9005

K 1/P 1

39,50 €

The Police - Reggatta De Blanc



Pop

Erstveröffentlichung Oktober 1979. Wer diese Platte noch nicht im Schrank stehen hat, sollte sich in die Ecke stellen und schämen oder ganz schnell diese Japanpressung erwerben, solange es sie noch gibt! Denn an dieser LP kann man eigentlich nicht vorbeigehen, für „Reggatta De Blanc“ haben Sting, Andy Summers und Stewart Copeland zurecht ihren

ersten Grammy erhalten. Der Grund waren natürlich die großartigen Hitsingles „Message In A Bottle“, „Walking on The Moon“ und dem Titelsong „Reggatta De Blanc“, im Besonderen aber die unglaublichen Wirkung der Musik, einer Mischung aus Rock, Reggae und New Wave. Bis heute haben die zeitlos wirkenden Songs nichts von ihrem Reiz verloren, jeder kennt sie und mag sie, The Police gehören zu den besten Rockbands der Postpunk-Ära der späten 70er bis Mitte der 80er. Um so mehr freuen wir uns über dieses Reissue, das uns diese grandiose Popmusik in audiophiler Qualität zurückbringt.

UIJY 9004

K 1-2/P 1

39,50 €

Tchaikowsky - Piano Concert No. 1



Klassik

Wiener Philharmoniker u.d.Ltg.v. Herbert von Karajan; Svjatoslav Richter - piano. Aufnahmen September 1962 im Musikvereinssaal der Wiener Philharmoniker.

Der Goldene Saal im Wiener Musikvereinsgebäude zählt auf Grund seiner ausgezeichneten Akustik und des jährlich weltweit übertragenen Neujahrskonzerts der Wiener

Philharmoniker zu den berühmtesten Konzertsälen der Welt. Bei dieser Aufnahme richtet sich natürlich der Blick sofort auf den Mann am Klavier: Swjatoslaw Teofilowitsch Richter! Der berühmte russische Pianist deutscher Abstammung wurde unter anderem für seine Tschairowsky-Einspielungen gerühmt, zu denen zweifellos auch diese nun wiederaufgelegte LP aus dem Jahre 1962 gehört. Mit seinem weichen Ton, der schon beinahe poetische Züge hat und die zugleich vehemente Art verleiht Richter diesem Klavierkonzert seine eigene Züge, von Kennern bis heute sehr geschätzt!

UCJG 9007

K 1/P 1

39,50 €

Hank Williams - Best Of

Erstveröffentlichung 1974 bei Polydor. Hank Williams gehört zu den größten Countrymusikern überhaupt, er beeinflusste neben Johnny Cash und Merle Haggard viele spätere Country-Stars. Bis zu seinem Tod 1953 veröffentlichte der Star zahlreiche Hits, die bis heute zu Standards des Country zählen, alleine



Country

sein Auftritt im Grand Ole Opry in Nashville machten ihn unsterblich. Dass er wie viele andere weiße Musiker bei schwarzen Straßenmusikern gelernt hat, hört man bei vielen seiner Songs heraus, einige der besten Nummern befinden sich auf der nun wiederveröffentlichten LP „The Very Best Of Hank Williams“: „Your Cheatin' Heart“, „Jambalaya (On The Bayou)“, „Lovesick Blues“, „Cold Cold Heart“ u.v.a.! Die Klangqualität der Aufnahmen aus den Jahren 1948 bis 1952 ist teils verblüffend gut, der Fokus ist dabei natürlich auf die Stimmwiedergabe gerichtet und die ist bei Hank Williams nun mal wichtig.

UIJY 9013

K 2-3/P 1

39,50 €

Stevie Wonder - Innervisions



Soul

Erstveröffentlichung August 1973. Steveland Judkins alias Stevie Wonder drückte der Soul-Musik seinen Stempel auf, für Motown war er ein Glücksfall und sorgte über Jahrzehnte hinweg für große kommerzielle Erfolge. Er war in den 70er Jahren der einflussreichste und beliebteste schwarze Musiker Amerikas. Stevie Wonder, nicht nur

großartiger Sänger, sondern auch Komponist und Multi-instrumentalist, schuf exzellente LPs, von denen einige zu zeitlosen Klassikern avancierten. Dazu gehört auch die nun wiederveröffentlichte Platte „Innervisions“, das seine vielfältigen Talente sehr deutlich zu Tage bringt: erstklassige Kompositionen mit leicht zugänglichen Melodien zu verbinden, ohne dabei in seichte Soulgewässer zu geraten. Die Arrangements verblüffen auch über drei Jahrzehnte, sie verdeutlichen, dass eleganter, hochklassiger Souffunk nichts mit glattgebügelter Kommerz-Musik zu tun haben muss. Diese LP zählt zu den erfolgreichsten LPs dieses Genres. Klappcover.

UIJY 9021

K 1-2/P 1

39,50 €

Weitere Japan-LPs, bereits eingetroffen:

Anzen Chitai - Anzen Chitai	UPJY 9009
Beethoven - Symphony No. 6 (BOHM & BPO)	UCJG 9003
Carpenters - Now & Then	UIJY 9015
Clifford Brown - Clifford Brown With Strings	UCJU 9071
Clifford Brown - Study In Brown	UCJU 9072
Bill Evans - At The Montreux Jazz Festival	UCJU 9069
Ella Fitzgerald & Armstrong - Ella And Louis	UCJU 9073
Kiss - Destroyer	UIJY 9011
Kei Ogura - Samayoi	UPJY 9005
Rc Succession - Rhapsody	UPJY 9008
Kenji Sawada - Omoikiru Kizana Jinsei	UPJY 9006
Richard Strauss - Also Sprach Zarathustra	UCJG 9004
Masayoshi Takanaka - Jolly Jive	UPJY 9007
Teresa Teng - Wakare No Yokan	UPJY 9010
Velvet Underground & Nico	UIJY 9005
Muddy Waters - The Best Of	UIJY 9019

Acoustic Sounds (45 rpm, 180 g)

Chet Baker - In New York (2 LP)



Jazz

Chet Baker - trumpet; Johnny Griffin - tenor sax.; Al Haig - piano; Paul Chambers - bass; Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen September 1958.

Alle Platten von Chet Baker zu kennen, ist schon fast unmöglich. Aber es gibt doch eine gewisse Rangfolge der Veröffentlichungen, die inhaltlich oder diskografisch

besonders wertvoll sind, „In New York“ gehört durchaus dazu! Die seinerzeit bei Riverside erschienene LP hat, wie man an obiger Liste erkennen kann, eine erstklassige Besetzung, jeder einzelne Musiker ist Genie an seinem Instrument. Ein sehr gutes Beispiel ist die rassante Nummer „Hotel 49“ mit klasse Soli, die in ein treibendes Spiel der Combo eingebunden sind. Dieses Album bietet lebhaftes, aber auch ruhigeres Cooljazz-Stücke, das klangliche Ergebnis ist trotz einiger Mängel faszinierend und fordert von einem Tonabnehmer gute Abtastrfähigkeiten!

R 1119 K 1/P 1 53,50 €

John Lee Hooker - Burning Hell (2 LP)



Blues

John Lee Hooker - vocals, guitar. Aufnahme 20. April 1959 (Erstveröffentlichung 1964).

Bei dieser Platte kann man Hooker pur erleben, klanglich unter perfekten Bedingungen. Das Originaltape der Riverside LP aus dem Jahre 1964 wurde von Acoustic Sounds wieder einmal erstklassig remastert, dem Bluesfreund werden rund 40

Minuten Hörvergnügen beschert. Hooker interpretiert hier nicht nur eigene Songs, sondern auch Kompositionen von Howlin' Wolf, Big Bill Broonzy und Lightnin' Hopkins, im Zuge des Ende der 50er Jahre wieder populären Folkblues im reinen traditionellen Stil. Ohne Begleitung und nur an der Gitarre, so wie schon Jahrzehnte davor, etwa am Lagerfeuer, wie uns das Cover mitteilen soll? Limitierte Auflage.

R 008 K 1/P 1 53,50 €

Art Tatum & Ben Webster

- The Tatum Group Masterpieces (2 LP, Mono)



Jazz

Art Tatum - piano; Ben Webster - tenor sax.; Red Callender - bass; Bill Douglas - drums. Aufnahmen 11. September 1956 in Los Angeles, USA.

Wenn zwei Stars aufeinander treffen, ist es wahrscheinlich, aber nicht zwingend, dass daraus ein Meisterwerk entsteht. Art Tatum, der am 5. November 1956 verstarb, gehörte zu den ganz großen Pianisten der 30er bis

50er Jahre, Einspielungen mit ihm sind stets ein musikalisches Happening der besonderen Art. Ein anderer berühmter Pianist, Wladimir Horowitz soll angeblich zu Tränen gerührt gewesen sein, als er Tatum spielen hörte! Nun im Jahre seines Todes nahm er noch mit einem anderen Musiker auf, der ebenfalls ein Meister seines Instrumentes war und bis heute von Jazzfans wie auch Musikern verehrt wird: Ben Webster! Sein weicher und zugleich verführerischer Ton bietet einen herrlichen Gegenpart zu Tatums unglaublicher Fingerfertigkeit an den Tasten. Der Titel „The Tatum Group Masterpieces“ ist also mehr als gerechtfertigt!

231.0737 K 1/P 1 53,50 €

Cisco Music (180 g)

Gary Karr - En Aranjuez Con Tu Amor



Klassik

Gary Karr - double bass; Harmon Lewis - piano, organ; Aufnahmen 19.-20. Dezember 2007.

Es gibt LPs, die den Hörer vom ersten Takt an vereinnahmen und müheles die volle Aufmerksamkeit erreichen. Gary Karrs „En Aranjuez Con Tu Amor“ ist ein solches Werk, vorausgesetzt natürlich, man liebt klassische Musik. Das Duo Gary

Karr am Kontrabass und Harmon Lewis am Steinway Flügel und einer Rieger-Orgel sorgt mit einer ungewöhnlich Darbietung, die nicht nur wegen des superben und beeindruckenden Klangbildes einzigartig ist. Diese LP ist eine Liebeserklärung an die Musik, an die berühmten Werke von Komponisten wie Rodrigo, Respighi, Tschai-kowsky, Lehar, Ravel, Massenet und Barber. Die nicht alltägliche Verbindung von Kontrabass und Orgel sorgt schon für fasziniertes Staunen, die Stücke mit Piano dagegen führen uns eher wieder in kammermusikalisch vertraute Klänge. Beides hat seinen Reiz und gerade darin liegt die Besonderheit dieser traumhaft schönen Musik. Limitiert auf 500 Stück!

CLP 7058 K 1/P 1 43,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Blood, Sweat & Tears

- Child Is Father To The Man



Rock

Al Kooper - organ, piano, keyboards, vocals; Steve Katz - el. guitar, guitar, vocals, lute; Fred Lipsius - piano, alto sax.; Randy Brecker - trumpet, flugelhorn; Dick Halligan - trombone; Jerry Weiss - trumpet, flugelhorn, vocals; Jim Fielder - bass, el. bass; Bobby Colomby - percussions, drums, vocals; u.a. Aufnahmen November - Dezember

1967 von Fred Catero. Freuen Sie sich auf diese LP, auf dieses grandiose Reissue, das das Beste der 60er Jahre in sich zu vereinen scheint. Al Kooper war hier nicht nur Sänger und Organist, er zeichnete sich als erstklassiger Songwriter

aus und leitete hier ein mit Topgästen aus der Jazzwelt erweitertes Ensemble. So hören wir auf dem ersten Blood, Sweat & Tears-Album nicht nur eine formidable Rockband mit Blues- und Folkelementen, sondern auch eine Bläserbesetzung und einen Background-Chor. Die Genialität dieser Songs sorgt dafür, dass sich selbst Jazzfans für diese Platte interessieren. Zurecht, denn die Fusion aus Jazz, Rock und Blues lässt musikalische Grenzen verschwinden, so ganz nebenbei ist dieses Reissue auch klanglich absolut vorzüglich und macht also in jeder Hinsicht richtig Spass. Der Anspieltipp ist „Without Her“, im lockeren-groovigen Stil eines Bacharach kommen Bläser zu tollen Solf und sagt eine feine Akustikgitarre im Duett mit dem Piano für Latinfeeling Marke Byrd/Jobim. Topempfehlung!

CS 9619 K 1/P 1 26,00 €

Mercury / Speakers Corner (180 g)

Igor Stravinsky - The Song Of The Nightingale

- „Chant du rossignol“ (Symphonische Dichtung)
- „Scherzo la Russe“
- „Feuerwerk“
- „Tango“
- Vier Etüden für Orchester



Klassik

Das London Symphony Orchestra unter der Leitung von Antal Dorati. Aufnahmen Juni 1964 in der Watford Town Hall, England.

Igor Strawinskys Ausdrucksstärke zeigt sich nicht nur in seinen großen, berühmten Orchesterwerken, sondern auch in den kurzen Stücken, von denen es auf dieser LP gleich acht an der Zahl gibt. Die LP beginnt

auf Seite 1 mit dem „Scherzo a la Russe“ aus dem Jahre 1944, gefolgt von „Fireworks“, „Tango“ und den „Four Etudes For Orchestra“, allesamt jeweils unter 4 Minuten! Hier zeigt sich schon die ganze Bandbreite seiner kompositorischen Fähigkeiten, seine Gabe, mit ungewöhnlichen Klängen die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer zu bekommen. Diese ist ihm in dem zweifellos bekannteren, aber eben auch nur 21:38 Minuten dauernden Werk „The Song Of The Nightingale“ ebenfalls sicher, zumal Antal Dorati und sein London Symphony Orchestra diese sinfonische Dichtung sehr farbig und lebendig gestaltet hat. Soloinstrumente kommen hier glänzend zur Geltung, auch wenn es mitunter zu kurzen, aber sehr wuchtigen Einsätzen des gesamten Klangkörpers kommt. Hier zeigt sich dann auch, dass diese LP eine audiophile Aufnahme der Extraklasse ist. Die Hifi-Anlage, die die Dynamiksprünge wie auch die teils extremen Bläserinsätze klaglos wegsteckt und zugleich noch die Brillanz und den warmen Klang wiedergibt, hat die Probe bestanden.

90.387 K 1/P 1 26,00 €

Miller & Kreisel

Joe Marcinkiewicz

- Blue-Jam Session (45 rpm, Direktschnitt)

Joe Marcinkiewicz, Bob Senescu - trumpet, flugelhorn; Steve Johnson - tenor & bass trombones; Dave Siebels



Jazz

- fender rhodes, B3 organ, moog; Jim Campbell - fender bass; Larry Klein, Dave Grigger - drums. Aufnahmen 1976.

Als wir hörten, dass es noch eine kleine Restmenge dieses Direktschnittes der legendären Firma Miller & Kreisel gibt, haben wir uns schnell noch alle Exemplare gesichert. Wer diese faszinierenden

Direktschnitte kennt, wird nun schon wissen, was von dieser LP zu erwarten ist: überragende Dynamik bei ungläublicher Lebendigkeit. Wenn Joe Marcinkiewicz und Bob Senescu in die Hörner blasen, dürften nicht nur Besitzern von Hornlautsprechern die Kinnlade vor Staunen herunter fallen. Auch im Bassbereich wird die Wiedergabekette gefordert, die LP bietet hier wahrlich brachiales. Natürlich darf man den musikalischen Aspekt hier nicht hintenanstellen, die sieben Musiker haben eine faszinierende Session abgeliefert, bedenkt man auch, dass es bei einem Direktschnitt kein Editieren gibt, keine weiteren Takes, alles muss in einem Zuge im Kasten sein! Die „Blue Jam Session“ ist eine heiße, funky Fusionjazz-Nummer, die so richtig Spaß macht. Sichern Sie sich Ihr Exemplar!

RT 10015 K 1/P 1 45,00 €

Naim (180 g)

Antonio Forcione - Touch Wood



Latin

Antonio Forcione - nylon-, steel-, 12-string guitars & fretless Oudan guitar; Giorgio Serci - guitar; Jenny Adejayan - cello; Adriano Pinto - percussion; Diego el Cigala, Sabina Sciubba - vocals.

Die Aufnahmen zu „Touch Wood“ fanden bereits im Jahre 2003 statt. Nun gibt es davon auch eine Vinylausgabe, zur Freude aller Fans des

hochgelobten Gitarristen Antonio Forcione. Der Mann, geboren in einem kleinen Dorf an der Adriaküste, lebt bereits seit 1983 in London und hat seitdem mehrere LPs für Naim eingespielt. Die hier vorliegende LP enthält 12 Stücke, die durchaus repräsentativ sind für die beeindruckende Bandbreite dieses Musikers: Latin, italienische Tarantella, Zigeunerjazz, klassische Stücke, afrikanische Elemente, rassige wie romantische Melodien. „Touch Wood“ lässt sich nicht in eine stilistische Ecke zwängen, vielmehr genießt man hier die bunte Vielfalt von Forcione und seinen Musikern, darunter auch Vokals von Diego el Cigala und Sabina Sciubba.

Naim 097 K 1-2/P 1 26,00 €

Charlie Haden & Antonio Forcione - Heartplay

Charlie Haden - double bass; Antonio Forcione - guitar.

Sollten Sie demnächst eine Party mit Gästen planen, die Sie möglichst schnell wieder loswerden wollen, dann könnten Sie vielleicht diese LP auflegen, denn sie taugt definitiv nicht als Stimmungskanone! Andererseits könnte Sie dann vielleicht doch Pech haben, denn eventuell sind genau jene Gäste so derart fasziniert von „Heartplay“, dass sie sogar länger bleiben als



Jazz

geplant. Denn manchmal eint dann doch der gute Geschmack! Und mit dieser LP hätten Sie ihn zweifellos bewiesen, das neue Werk aus dem Hause Naim verspricht musikalisch wie klanglich einen Höchstgenuss! Charlie Haden am Kontrabass und Antonio Forcione an der Gitarre heißt hier das Traumduo, die beiden harmonieren wunderbar, hörbar in jeder einzelnen Note. Die acht Nummern dieser LP sind sehr entspannende Folkjazz-Kompositionen, sie werden von feinen Nuancierungen der Beiden getragen. Die Atmosphäre dieser ruhigen Stücke ist so fesselnd wie bei einem exzellenten Konzert, bei dem alle Zuhörer so gebannt lauschen, dass man eine Stecknadel fallen hören würde. Anteil an dieser grandiosen Stimmung hat natürlich die sehr realistische Akustik, bei sowohl die Gitarre als auch der Kontrabass (!!!) sehr lebendig wirkt. Topempfehlung!

Naim 101 K 1/P 1 26,00 €

Pure Audiophile

Ray Charles & Count Basie Orchestra - Ray Sings Basie Swings (2 LP)



Jazz

Ray Charles - vocals, piano; The Count Basie Orchestra; The Raelettes - Chor. Aufnahmen Februar - Mai 2006.

Aufnahmen 2006 mit Ray Charles, der 2004 verstarb, hat hier ein Geist gesungen? Und Basie verließ uns bereits 1984, was sollen das für Aufnahmen sein, hören wir da unzählige Jazzfans fragen. 2005 fand der Produzent bei Concord Jazz, John Burk (er war für das mit einem Grammy ausgezeichnete Album „Genius Loves Company“ verantwortlich) ein Tape mit der Aufschrift „Ray/Basie“. Nach weiterer Recherche stammten die Aufnahmen aus dem Jahre 1973, mit Orchester. Burk lies nicht locker und kam auf eine brillante Idee: den Gesangpart extrahierte er und lud das aktuelle Count Basie Orchester ins Studio, um zu Rays Stimme die Musik neu einzuspielen. So entstand eine unglaublich aufregende Aufnahme, ohne Basie und Ray und doch mit ihrer Musik! Und dass nicht nur das musikalische, sondern auch das klangliche Ergebnis faszinierend ist, muß vermutlich nicht weiter erläutert werden. Das Orchester scheint livehaftig im Zimmer aufzuspielen, Stan Ricker hat mit dem Half Speed Mastering dem Masterband das wohl maximal mögliche Potential entlockt. Tolles Klappcover mit Beilage.

PA 012 K 1/P 1 51,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Charles Mingus - Mingus Dynasty (2 LP)

Don Ellis - trumpet; Jimmy Knepper - trombone; John Handy - alto sax.; Booker Ervin, Benny Golson - tenor sax.; Jerome Richardson - bariton sax.; Teddy Charles - vibraphone; Roland Hanna - piano; Charles Mingus - bass; Dannie Richmond - drums; u.a. Aufnahmen November 1959 in den 30th Street Studios, New York



Jazz

City, USA.

„Mingus Dynasty“ ein Doppelalbum, hören wir da den Jazzkenner fragen? Schließlich hat man jede Menge Mingus-Scheiben im Schrank stehen, natürlich auch diesen Klassiker. Aber eben nicht dieses neue Album aus dem Hause Pure Pleasure, das schon für manche Überraschung sorgte. Denn zu den Tracks, die wir von der Originalplatte kennen, gesellen sich hier uneditierte und somit bisher unbekannt Versionen, mit „Strollin“ ist ein zusätzlicher Track enthalten. „Mingus Dynasty“ war nach der ebenfalls legendären LP „Mingus Ah Um“ seine zweite Veröffentlichung bei Columbia. Mingus spielte mit verschiedenen, großen Besetzungen, seine Genialität sorgt für eine völlig unübliche und immer wieder überraschende Spielweise. Von intimen, mit wenigen Instrumenten gespielten Passagen bis hin zu wilden, fast Big Band-artigen Sounds reicht sein kreatives Spektrum. Dass er sich dabei auch aus dem Ellington Songbook bedient, darf man ihm angesichts dieser grandiosen Musik hoch anrechnen, er ehrt sein Idol Duke Ellington auf vortreffliche Weise. Klappcover mit umfangreichen Linernotes und tollen Fotos.

CS 8236 K 1/P 1 38,50 €

Reprise / Rhino (180 g, USA)

Bee Gees

- The Studio Albums 1967-1968 (6 LP)



Pop

Selbst wenn man noch keine Sekunde von diesen sechs LPs gehört hat, dürfte man tief beeindruckt sein. Man hält eine rund 2 Kilo schwere LP-Box in Händen, natürlich in Hartkarton-Ausführung. Darin befinden sich drei Klappcover, ebenfalls in schwerer Ausführung und zusätzlich ein 36-seitiges Booklet. „The Studio Albums 1967-1968“ enthält neben den ersten drei Studio-LPs („Bee Gees 1St“, „Horizontal“ und „Idea“) der legendären Bee Gees auch unveröffentlichtes Material aus jener Zeit, von der eigentlich jeder Kenner dieser Band als ihre beste Epoche spricht. Diese 79 Songs machen eines deutlich: Die Gebrüder Gibb sind exzellente Songwriter, die etwa den Beatles oder Beach Boys in nichts nachstehen. Mancher, der die Bee Gees nur von ihren poppigen und teils dem Disco fröhenden LPs der 70er Jahre kennt, der wird sich bei diesen erstklassigen Kompositionen verwundert die Augen reiben. Ob verspielte Beatnummern mit und ohne Piano oder opulent arrangierte Stücke mit Streichern, die Bee Gees gehören damit ganz zweifellos zu den besten und wichtigsten Bands der 60er Jahre! Man staunt auch des öfteren, wieviel bekannte Lieder aus der Feder der Gibbs stammen. Und freut sich zugleich darüber, dass Rhino hier die Original-Masterbänder ganz offensichtlich bestmöglichst überspielt, denn das neue Mastering von Kevin Gray klingt fantastisch, detailreich, knackig tief im Bass und erstaunlich weit aufgefächert. So also ist dieses (leider wieder limitierte) Set sowohl ein akustischer wie auch optischer Genuss, diskografisch wertvoll ist es ohnehin, kurzum: eine Topempfehlung!

74.872 K 1/P 1 139,00 €

Straight Ahead Records (180 g)

Orbit (Neil Larsen) & Robin Ford - Orbit (2 LP)



Jazz

Neil Larsen - piano, organ; Robben Ford - guitar; Gary Meek - sax.; Lee Thornburg - trumpet, flugelhorn; Jimmy Haslip - bass; Tom Brechtlein - drums. Aufnahme 2006.

Neil Larsen bediente schon für Diana Krall, Oleta Adams und sogar für die Allman Brothers die Tasten! Nun tat er sich mit dem begnadeten Gitarristen Robben Ford zusammen,

dazu kamen noch weitere Musiker der ehemaligen Band The Yellowjackets. Sie spielten unter dem neuen Bandnamen Orbit eine ausgezeichnete Fusion-Jazz Scheibe ein. Die zwölf Kompositionen haben wunderbar entspannte Nummern, der größte Teil aber ist eine Mischung aus Jazzrock, Funk und Blues, was uns öfter an Herbie Hancock erinnert. Das Titelstück „Orbit“ dürfte alleine schon wegen des klasse Gitarrenriffs von Ford jeden Musikfan vereinnahmen. Also wieder ein großes Stück Musik aus dem Hause Bernie Grundman und seinem Label Straight Ahead Records! Klappcover.

SAR 104 K 1/P 1 49,50 €

Wind Music (180 g, Taiwan)

Dadawa - Seven Days



Folk / Pop

Sinead O'Connor und Kate Bush waren gestern, Dadawa ist heute! Nach fast zehnjähriger Abstinenz aus dem globalen Pop-Geschäft kehrt Dadawa mit diesem 2006er Album zurück. Sie hat sich musikalisch mit Reisen durch viele Länder rund um den Globus deutlich weiter entwickelt. Es sind Einflüsse aus aller Welt in diesen Kompositionen zu hören, darunter Einflüsse aus Irland (erinnert dabei an Sinead O'Connors „The Lion And The Cobra“), wo Dadawa mit den Chieftains spielte, Ungarn und der arabischen Welt. Hier werden diverse Perkussioninstrumente verwendet, mal sanft gestreichelt und dann wieder mit aller Kraft angeschlagen, weich aufgehängte Drums bearbeitet, was dann einen mächtigen Tiefton erzeugt. Klanglich sogar noch dynamischer, opulenter und breiter gefächert als die Vorgängeralben „Sister Drum“ und „Para Mita“ spielt „Seven Days“ weiterhin in einer eigenen Liga. Dickes, luxuriöses Hartkarton-Klappcover mit Booklet in Englisch mit der Übersetzung aller Texte.

Wind 9149 K 1/P 1 55,00 €

He Xun Tian - Pare Mita Wind



Folk

He Xun Tian, Produzent des sehr erfolgreichen Titels „Dadawa - Sister Drum“ kombiniert grandios chinesische und westliche Elemente zu wunderbaren, dynamischen Klangskulpturen. Den Ursprung zu diesem Album bildete das Auftragswerk Para Mita zur Wiedereröffnung der 1923 eingestürzten Lei-Feng Pagode im Jahr 2002. Das Gebäude

aus dem Jahr 975 (!) sollte mit Musik, welche alle Zeiten überdauert, geehrt werden.

Musikalisch entwickelt He Xun Tian seinen eigenen Stil, der Mensch, Natur und Himmel darstellen soll, gleichzeitig wirken Zen und buddhistische Einflüsse auf diese Musik ein. So wirkt die LP auch sehr entspannt und episch, wie ein wunderbares Bild eines berühmten Malers. Die Aufnahme ist ein Gesamtkunstwerk, welches die New York Times veranlasste, das Werk als Beispiel einer „neuen chinesischen Musikschule“ zu titulieren. Das finale „Moons Upon A Thousand Rivers“ sollte mit Vorsicht genossen werden, die Dynamiksprünge sind für kleine Lautsprecher schlichtweg nicht geeignet.

Dickes, luxuriöses Hartkarton-Klappcover mit Booklet.

Wind 5258 K 1/P 1 55,00 €

Ten Drums Art Percussion Group - Ten Drums



Folk

Um es gleich vorweg zu nehmen, die hier auftretenden Tiefbässe und extrem dynamischen Anschläge diverser Percussion-Instrumente kann empfindliche Lautsprecher-Chassis killen, also bitte Vorsicht mit der Lautstärke! Ten Drum Art Percussion sind nicht etwa nur 10 Trommler, sondern ein weit umfangreicheres Ensemble, das im Frühjahr 2000 gegründet wurde. Und ein sehr erfolgreiches zugleich, denn sie eröffneten nicht nur die Olympischen Spiele in Sydney im Jahr ihrer Gründung (!), sondern traten auf vielen Festivals und Konzerten weltweit auf. Neben den vielfältigen Percussionklängen, Trommeln und Gongs sind auch Gesang und Flöten wie auch andere Blasinstrumente zu hören. „Ten Drums“ ist ein sinnliches wie auch körperliches Gesamterlebnis, es geht weit über einfache Perkussionmusik hinaus, es trägt die Traditionen östlicher Kulturen in sich und ist nicht nur wegen des unglaublichen Klanges ein besonderes Erlebnis!

Dickes, luxuriöses Hartkarton-Klappcover mit Booklet.

Wind 9147 K 1/P 1 55,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de